

Augsburger Allgemeine Zeitung, 15. März 2008

Kästchen für die Kronjuwelen

Spatenstich Auf dem Unicampus wurde der Neubau für die Finanzwirtschaftsinformatik und für die Weiterbildung gestartet

VON ALOIS KNOLLER

Ein Schatzkästchen für zwei Kronjuwelen, so Uni-Vizepräsident Prof. Alois Loidl, entsteht auf dem Campus. In den höchsten Tönen lobten gestern alle Redner das neue Bauvorhaben, ein eleganter lang hingestreckter Riegel für die Finanzwirtschaftsinformatik und für die berufsbegleitenden Masterstudiengänge des Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW).

Einmalig in Bayern entsteht hier an der Hochschule ein Gebäude, das zu einem erheblichen Teil aus Drittmitteln finanziert wird – „ein schöner Erfolg für die Uni Augsburg“, meinte ihr Vizepräsident Loidl. Das ließ sich auch Wissenschaftsminister Thomas Goppel gefallen, der wegen des Staatsbesuchs in Arabien eine launige Videobotschaft nach Augsburg sandte. Martin Gebhard als sein Repräsentant sprach von dem „äußerst erfreulichen Verhältnis“, in dem die Staatsmittel von 3,8 Millionen Euro für Bau und Ausstat-

zung zu 3,8 Millionen Euro aus Erlösen der beiden Bauherren stehen.

„Es kommt unter einem Dach zusammen, was zusammengehört“, meinte OB Paul Wengert. Das neue Gebäude enthalte einmal zwei wichtige Schnittstellen-Disziplinen. Die Uni schaffe damit nicht zuletzt Anreize für zukunftssträchtige Arbeitsplätze in der Metropolregion.

Im Jahr 2011 braucht das Land 25 000 Wirtschaftsinformatiker

Franz Pschierer (CSU), Vorsitzender des Landtagsausschusses für Wirtschaft und Technologie, hob ebenfalls die Stärkung des Wirtschaftsraumes durch diese Hochschuleinrichtungen hervor. Die Absolventen der (Finanz-)Wirtschaftsinformatik erwarten vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten. Ein Bedarf von 25 000 qualifizierten Informatikern sei für 2011 vorhergesagt.

Der Augsburger „Master of Business Administration“ genügt international höchsten Qualitätsansprüchen. Der ZWW-Leiter Prof. Peter

Schettgen gab bekannt, dass sich die SGL-Gruppe als langjähriger Bildungspartner das Namensrecht an der repräsentativen Bleibe für die Weiterbildung gesichert hat. Das Haus stehe neben dem Studienbetrieb für Firmenseminare, Tagungen und Events zur Verfügung.

In den größeren Teil des Neubaus nach Plänen der Münchner Architektin Anne Hugues ziehen die rund 70 Mitarbeiter des Kernkompetenzzentrums für Finanz- und Informationsmanagement von Prof. Hans Ulrich Buhl ein. 2007 erbrachte es eine Forschungsleistung von zwei Millionen Euro. Eng arbeitet dieses Zentrum mit Prof. Buhls gleichnamigem Elitestudiengang zusammen, das 40 000 anstelle von üblicherweise 4000 Euro in jeden Studenten investiere. Mit dem Dekan der Wirtschaftswissenschaften, Prof. Klaus Turowski, stellte Buhl zugleich den neuen Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik vor, der im Wintersemester mit bis zu 30 Erstsemestern starten wird.



Zufrieden schulterte Prof. Hans Ulrich Buhl als Bauherr den Spaten, nachdem er mit den Ehrengästen den symbolischen Baustart für das Gebäude der Finanzwirtschaftsinformatik und der Weiterbildung vorgenommen hatte. Foto: Fred Schöllhorn